

Kof | fer | kleid

[ˈkɔfɐˈklaɪd] Substantiv

Kleid aus leichtem, knitterfreiem Stoff, das sich gut eignet, im Koffer mitgenommen zu werden.

Ein Kofferkleid ist ein bestimmter Typ von Kleid, der ursprünglich so konzipiert wurde, dass es auf Reisen – also im Koffer – kaum knittert, wenig Platz braucht und ohne Bügeln direkt tragbar ist.

Kofferkleider sind superpraktisch für Geschäftsreisen, Urlaube oder unterwegs allgemein.



Typische Merkmale eines Kofferkleids:

- Einfache, klare Schnitte ohne viel Schnickschnack (z. B. keine voluminösen Rüschen oder aufwendige Drapierungen).
- Bequem und locker sitzend – oft in A-Linie, gerade geschnitten oder leicht tailliert.
- Knitterarme oder knitterfreie Stoffe, die sich leicht wieder “aushängen”.
- Schnelltrocknend und oft auch pflegeleicht (maschinenwaschbar).
- Zeitloser, eleganter Stil, sodass es sowohl tagsüber als auch abends tragbar ist.

Ideale Stoffe für ein knitterfreies Kofferkleid:

- Jersey (besonders Viskose- oder Polyester-Jersey): elastisch, bequem, pflegeleicht, knittert kaum.
- Mikrofaserstoffe (z. B. Polyester-Mix): sehr leicht, trocknet schnell, knitterarm.
- Stretchmaterialien mit Elasthananteil: bleiben in Form, knittern nicht.
- Crepe (aus Polyester oder Mischgewebe): leichte Struktur, kaschiert Knitterfalten gut.
- Scuba/Neopren-ähnliche Stoffe (für modernere Varianten): behalten ihre Form perfekt.